

Abendmahlkelch, Silber, vergoldet, 124 mm hoch, Fuss 76 mm breit, schlichte Form mit rundlichem Knauf.

Patene, 9 cm Durchmesser, einfach gravirt mit einem Kelch.

Hostienschachtel, cylinderisch, 46 mm Durchmesser, 24 mm hoch. Gravirt mit dem I H S, Kreuz und Nägeln.

Alle drei ungemarkt, in altem Lederfutteral.

Altarbekleidungen und Kirchengewänder.

Reste eines alten Chorgewandes, in weissem Silberbrokat mit goldenen Streublumen. Zusammengesetzt aus wohl dem 17. Jahrh. angehörigem Stoffen, aus goldiger Seide und weissem Silberbrokat mit goldenen Streublumen. Die Goldborde und -Franse am Fusse, sowie jene, welche das Kreuz in der Mitte bildet, gehören wohl der gleichen Zeit an. Auf letzterem ein Crucifixus in Reliefstickerei, 62 cm hoch, sehr naturalistisch, mit goldenem Schurz, kleinen Perlen an diesem und an der Glorie, und einer farbigen Tafel mit INRI. Schöne Arbeit der ersten Hälfte des 16. Jahrh. Stark mit Oelfarbe bestrichen und mehrmals gebrochen. Die Inschrifttafel wohl etwas jünger.

Dazu noch ein Christus in Reliefstickerei, 35 cm hoch. Dazu ein grünes Feld mit Todtenkopf, das unter dem Crucifix stand. Schöne naturalistische Arbeit aus der ersten Hälfte des 16. Jahrh. Leider sehr beschädigt.

Taufdecke in weissem Leinendamast, mit Spitzenbesatz. Das Leinen zeigt eine Musterung mit allerhand steif gezeichnetem, in den Formen noch mittelalterlich gehaltenem Gethier. Einige Streifen haben ein aufsteigendes Rankenornament und Vögel in diesem. Die Stücke sind durch 2½ cm breite Leinenspitzen zusammengehalten. Am Rande eine prachtvolle 19 cm breite Leinenspitze (Zackenspitze) aus der ersten Hälfte des 17. Jahrh. Das Leinenmuster ist wohl erheblich älter.

Taufdecke aus rother Seide, etwa 1,50 m im Geviert, in der Mitte ein gesticktes Kreuz, darum in gelbem Brokat applicirt ein Kreis mit weit ausladenden Strahlen. In den Ecken Kartuschen im Stil der Mauresken. Ausser der Application Verzierungen in aufgenähten Gold- und Silberschnüren.

Dazu gehören wohl die 9 cm hohen rothen Seidenstreifen, auf welchen in 9 cm hohen Buchstaben applicirt ist:

Ego sum panis vivus qui
de coelo descendi
qui manducat hunc panem.

Wohl aus der Zeit um 1610.

Altarbekleidung. In der Mitte applicirt ein Christus in Silberbrokat, die Muskulatur angedeutet durch aufgenähte Schnüren, der Körper 34 cm hoch. Um 1610?

Altarbekleidung in hellrothbraunem (erdbeerfarbenem) Sammt. Es erhielten sich mehrere Schmuckstücke und zwar:

a) Borde, 2,62 m lang, 13 cm hoch, mit einer überaus zierlich in Gold- und Silberfäden gestickten Ranke. In dieser fünfmal das Monogramm CH unter dem Kurhute.